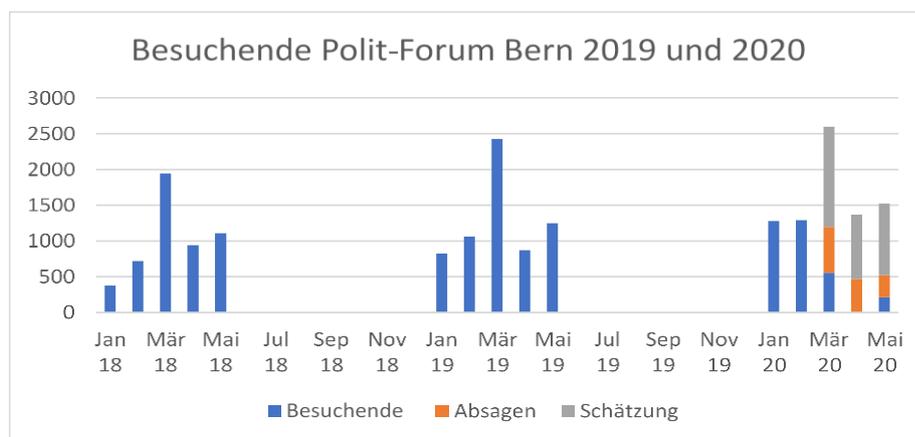


Polit-Forum Bern Jahresbericht 2020

1. Programm

Das Corona-Jahr

Im Januar und Februar startet das Polit-Forum Bern mit erneut deutlich steigenden Teilnehmer-Zahlen in allen Bereichen. Zu diesem Zeitpunkt war das Polit-Forum Bern bis Mitte Jahr fast komplett ausgebucht, sowohl bezüglich der eigenen Veranstaltungen, aber auch der Vermietung des Veranstaltungsraums sowie der Angebote zur politischen Bildung. Deshalb kam die Schliessung im März einer Vollbremsung bei voller Fahrt gleich.



Abgesehen von den vier Monaten Januar - Februar und Mitte August - Mitte Oktober war das Polit-Forum Bern das ganze Jahr durch geschlossen oder in den Aktivitäten massiv eingeschränkt. Die Politik allerdings stand nicht still. Gemäss dem Anspruch, «am Puls der Zeit» zu sein, ist es deshalb trotzdem gelungen, weiter Veranstaltungen durchzuführen: mehrere Abstimmungsdebatten zum übervollen Abstimmungswochenende im September sowie im Sommer eine erste und eigenständige Diskussionsreihe zu den Folgen des Ausnahme-Zustands.

Die Einschränkungen führten zu Innovation und erforderten Flexibilität: Ab der Wiedereröffnung im Juni war ein Livestream bereit sowie eine Dokumentation und Veranstaltungsreihe zum Ausnahme-Zustand. Der Livestream ist auf grosses Interesse gestossen. Eingebrochen sind aufgrund der enormen Verunsicherung in den Schulen die Führungen. Schliesslich konnte das Liftprojekt zu einer positiven Grossrats-Entscheidung gebracht werden, was für die Zukunft des Käfigturm von grosser Bedeutung ist. Trotz reduziertem Betrieb hat sich die Medienbeachtung für das Polit-Forum Bern gegenüber 2019 verdoppelt: Die Ausstellungen, Veranstaltungen, die Bilanz nach zwei Jahren neuer Leitung und der Lifteinbau fanden Beachtung.

Ab 15.3.-11.5. Komplette Schliessung

Ab 12.5. als Ausstellungsort wieder offen für max. 5 Besuchende

Ab 19.6. wieder für Veranstaltungen geöffnet für max. 60 Besuchende

Ab 4.7. über Sommerferien geschlossen bis 10. August

Ab 23.10. Schliessung Ausstellung bis Ende Jahr, Veranstaltungen bis 15 Besuchende

Ab 14.12. Ausstellung wieder offen, Veranstaltungen mit max. 15 Teilnehmenden

Ab 18.12. Ausstellung wieder geschlossen

Veranstaltungen

Im Januar waren die Negativzinsen ein Thema mit Vertretung der Nationalbank sowie die politische Situation im Iran mit dem Alpinem Museum mitten in einer eskalierenden Weltlage nach der US-Tötung eines iranischen Generals. Auf grosses Interesse stiess der Workshop zu den Demokratiehäusern in der Schweiz im Februar. Über den Sommer waren die Highlights die Veranstaltungen zum Ausnahme-Zustand, so etwa die eindrückliche Schilderung von Ständeratspräsident Hans Stöckli zu den Tagen des Parlamentsabbruchs oder die ersten Einschätzungen zur Kultur und globalen Corona-Situation. Erwähnenswert ist das grosse Interesse trotz schwieriger Lage für die Veranstaltungen zur Ausstellung «Shiva begegnet SUVA», insbesondere für die sehr aktuelle Diskussion zu den gesamtgesellschaftlichen Leistungen der Religionsgemeinschaften. Im November schliesslich fand die Buchvernissage von Adrian Vatter zum Thema Bundesrat statt, in Anwesenheit der alt-Bundesrät*innen Ruth Dreifuss und Adolf Ogi. Neben den Veranstaltungsreihen zu Abstimmungen (u.a. mit Beteiligung von Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga) und Buchvernissagen konnte auch die Reihe «Zu Gast in Bern» fortgesetzt werden, zuletzt mit Autor Firas Shamsan aus dem Jemen.

Häufiger waren jedoch Absagen: Ausgebuchte Veranstaltungen zum Swiss Prison Photo Project und zur Ausstellung «Shiva begegnet SUVA», die fertig geplante Museumsnacht, das Stadtfest mit einem Folientango zu politischen Themen, das Reportagenfestival und das Global Forum on Modern Direct Democracy mussten abgesagt werden oder wurden verschoben.

Ausstellungen

Das Polit-Forum Bern nahm den Lockdown ab März zum Anlass, eine eigene Dokumentation der Ereignisse zu erstellen unter dem Titel «Ausnahme-Zustand. Eine Momentaufnahme 24. Februar bis 19. Juni». Die dazu gehörigen Veranstaltungen liefen unter dem Titel «Ausnahme-Zustand. Diskussionsreihe über die Folgen für Demokratie und Gesellschaft». Es ist geplant, Dokumentation und Veranstaltungsreihe ab 2021 in einer aktualisierten Form fort zu führen.

Das erfolgreiche Swiss Prison Photo Project musste im März abgebrochen werden. Die Ausstellung zu den Frauenhäusern wurde abgesagt und «Shiva begegnet SUVA. Religion und Staat im Alltag» musste mit allen geplanten Veranstaltungen von Mai auf August verschoben und bezüglich Terminen, Planung und Produktion komplett neu aufgesetzt werden.

Führungen

Das Swiss Prison Photo Project hat grosses Interesse geweckt. Führungen buchten z.B. das Strafgericht Bern-Mittelland, zahlreiche Gefängnisverantwortliche aus der ganzen Schweiz oder die Justizkommission des Genfer Grossen Rates, deren Führung der Schliessung zum Opfer fiel. Ähnliches Interesse war auch für die Ausstellung «Shiva begegnet SUVA» festzustellen. Umständehalber mussten hier aber fast alle Führungen abgesagt werden.

Ein Diskussions- und Ausstellungsort ist der Käfigturm seit vierzig Jahren und damit eines der ältesten Demokratiehäuser weltweit. Nach der im Vorjahr vollständig überarbeiteten Führung zur Turmgeschichte wurde 2020 eine Führung zur Geschichte und Funktion des Polit-Forums in der Demokratie erarbeitet – verbunden mit einer Veranstaltung zum 40. Jahrestag. Leider konnten Veranstaltung wie Führungen bisher nicht durchgeführt werden.

Externe Veranstaltungen

Die Einschränkungen hatten grosse Auswirkungen auf den Veranstaltungsraum. Während er im Frühjahr geschlossen war, blieb er im Herbst unter Auflagen geöffnet. Es war eine grosse Nachfrage festzustellen, da viele Alternativen ausfielen, aber auch eine grosse Verunsicherung. Die Zahl der Nutzungen ging weniger zurück als die Teilnehmenden pro Veranstaltung.

Kennzahlen Programm

	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Anzahl BesucherInnen	12'149	15'189	6'155
Anzahl externe Veranstaltungen	198	244	137
Anzahl Führungen	37	92	44
Anzahl Veranstaltungen PFB	47	47	37
Anzahl Teilnehmende alle Veranstaltungen PFB	2'517	2'875	1'236
Anzahl Teilnehmende pro Veranstaltung PFB	54	61	33

2. Politische Bildung

Die zahlreichen Absagen von bereits geplanten Angeboten (27 Workshops und Veranstaltungen) im ersten Halbjahr lagen auf der Hand. Aber auch in der zweiten Jahreshälfte war der Betrieb stark eingeschränkt. Schulen operierten praktisch das ganze Jahr in einem Krisenmodus ohne Durchführung von ausserschulischen Aktivitäten. So war das Jahr 2020 durch allgemeine Planungsunsicherheit, die verständliche defensive Haltung vieler Institutionen und Lehrer*innen, aber auch durch Innovationsbereitschaft in der Umsetzung der Angebote geprägt.

Beispiel auswärtige Umsetzung: "Schweiz debattiert"

Das Format "Schweiz debattiert" fand mit 16 Schulklassen auch unter den erschwerten Bedingungen erfreulich viel Resonanz. Dies liess sich nicht zuletzt durch eine angepasste Umsetzung erreichen: So liessen sich im Herbst - aufgrund der Einschränkung auf 15 Personen - Schulklassenbesuche nicht im Käfigturm umsetzen. Gleichzeitig war es aber teilweise möglich, Workshops innerhalb der Schulen durchzuführen. Auf diese Art konnten 11 Workshops von Schweiz debattiert durchgeführt werden, die Zusammenarbeit blieb dabei unverändert.

Beispiel digitale Umsetzung: "SpielPolitik!"

Alle vier Durchführungen von "Spiel Politik" im Jahr 2020 fanden statt – wenn auch unter erschwerten Bedingungen: Während beim ersten Termin im Februar insgesamt 85 Schulkinder im Turm anwesend waren, liessen sich die drei weiteren Veranstaltungen nur noch in digitaler Form umsetzen. Sowohl analog als auch digital umgesetzt wurden die Polit-Lunches mit DSJ, die Tagungen von CivicTech, easyvote wie auch die Jugendsession.

Im Keim erstickt: Neues Format in Zusammenarbeit mit YES

Zeitgleich mit der Eröffnung der Ausstellung "Shiva begegnet SUVA" sollten neu geführte Ausstellungsbesuche mit anschliessender Debatte angeboten werden. Coronabedingt blieb es bisher bei einem einmaligen Testdurchlauf.

Entwicklung des Konzepts “Schulreise ins politische Bern”

Ab Herbst wurde ein neues Angebot konzipiert, welches sich 2021 - sobald es die Umstände erlauben - aktivieren lässt. Verschiedene Programmpunkte mit Partnerorganisationen lassen sich zu modular aufgebauten Schulreisen zusammenstellen. Dabei liegt der Fokus auf der verstärkten Berücksichtigung französisch- und italienischsprachiger Schulklassen. Um bei einem Besuch in Bern verschiedene Angebote im politischen Bereich zu gewährleisten, wurden die bestehenden Angebote wo immer möglich dreisprachig ausgebaut, und sowohl mit neuen Formaten (z.B. Living Libraries) als auch auswärtigen Optionen (z.B. StattLand-Führungen) ergänzt.

Kennzahlen politische Bildung

Aufgrund der neuen Ausgangslage wurden auch streaming-Angebote berücksichtigt (in Klammern). Die Beteiligung an speziellen Angeboten konnte sogar ausgebaut werden gegenüber dem Vorjahr. Die Führungen von Schulklassen sind vollständig eingebrochen.

	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Anzahl Führungen für SuS	51	7
Anzahl SuS an Führungen	984	134
Anzahl SuS im PFB ohne Führung/Modul (inkl. Jugendsession)	23	106 (+454)
Anzahl SuS in Modulen (Demokrative, Schweiz debattiert, Spiel Politik)	369	473 (+40)
Anzahl Teilnehmende Polit-Lunch (DSJ; öffentliche Veranstaltung)	169	90 (+60)
Total SuS	2'196	1'375

3. Kommunikation und Vernetzung

Die Medienberichte haben sich trotz stark reduziertem Betrieb gegenüber den Vorjahren nochmals deutlich erhöht. Die Berner Zeitung attestiert dem Team des Polit-Forum Bern in einem Bilanz-Artikel nach zwei Jahren eine erfolgreiche Wiederbelebung. Auch der Einsatz für einen Lift hat grössere mediale Beachtung gefunden. Mit dem neu eingerichteten Livestream haben sich auch die youtube-Aufrufe der Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr verdoppelt.

Es gab gemeinsame Veranstaltungen mit dem EDA, Universitätsinstituten (IPW Bern, Religion and Politics UZH und NFP 58, nccr – on the move), der Heiteren Fahne, dem Alpinen Museum, Reflekt oder dem Nouvel Ensemble Contemporain aus La-Chaux-de-Fonds in einer Veranstaltung in der Französischen Kirche. Kontakte bestehen zu Demokratie-Projekten in Zürich, Basel und La-Chaux-de-Fonds sowie in zahlreichen Ländern von Deutschland bis Südkorea. Auftritte gab es u.a. am 19.11. zum Demokratietag im Weltkulturmuseum von Göteborg.

Kennzahlen Kommunikation

	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Anzahl Abonnent*innen alle Newsletter PFB	1'926	2'569	2'710
Anzahl Abonnent*innen auf Facebook	6'329	6'455	6'475
Anzahl Youtube Aufrufe alle Veranstaltungen PFB	3'633	2'874	5'758
Anzahl Abonnent*innen auf Instagram	0	285	558
Anzahl Abonnent*innen auf Twitter	0	468	580
Anzahl Abonnent*innen auf LinkedIn	0	0	42

4. Betrieb

Infrastruktur

Erfreulicherweise ist es gelungen, im Jahre 2020 das Thema Lifteinbau von der Konzeption bis zum abschliessenden Entscheid des Grossen Rates voranzubringen. Dieser bewilligte in der Wintersession die Finanzen von 1,2 Mio. Franken für den Lift und eine behindertengerechte Toilettenanlage. Einen wesentlichen Beitrag leistete eine Sitzung aller Beteiligten unter Leitung des kantonalen Baudirektors mit den Vertretungen des städtischen und kantonalen Denkmalschutzes sowie der Behindertenfachstellen. Das spezialisierte Architekturbüro Suter und Partner hat ein Projekt ausgearbeitet. Die Bauarbeiten sollten im Laufe des Jahres 2021 beginnen.

Finanzen

Die Betriebsschliessungen wirkten sich naturgemäss auch auf die Finanzen aus. Die Streichung von geplanten Veranstaltungen, Ausstellungen und Angeboten in der politischen Bildung verringerte die Ausgaben gegenüber dem Budget um CHF 33'000.-. Als direktes Resultat davon sanken auch die Werbe- und Verwaltungsaufwände in gleicher Höhe. So hat das Polit-Forum Bern weniger für Druckkosten und Büromaterial ausgegeben und budgetierte Gestaltungs- und Kommunikationselemente (wie Flyer, Kinotrailer) wurden nicht umgesetzt.

Der Personalaufwand entsprach erstmals dem Budget, da 2020 auch das Mandat von 40% im Bereich der politischen Bildung ganzjährig besetzt war. Im Bereich Informatik wurde innerhalb des Budgets in die Installation eines Livestreams investiert. Der Energieaufwand sank dank weniger Einsatz der Lüftung und der Abwaschmaschine.

Durch die zusätzliche Akquirierung von Drittmitteln fiel die Ertragsseite höher aus als budgetiert. So unterstützte die Stanley Thomas Johnson Stiftung zum zweiten Mal das Modul «Demokratiebausteine» der politischen Bildung mit CHF 6'750.-. Einen Beitrag leisteten die kirchlichen Träger an die Veranstaltungsreihe zur Ausstellung «Shiva begegnet SUVA. Religion und Staat im Alltag» mit jeweils CHF 7'500.-. Davon werden 5'000.- für Veranstaltungen im 2021 eingesetzt. Im Berichtsjahr konnte das Polit-Forum Bern Drittmittel von CHF 17'235.- akquirieren, statt der budgetierten CHF 10'000.-. Insgesamt resultierte damit statt des geplanten ausgeglichenen Jahresergebnis ein Überschuss von CHF 70'498.-.

Personal

Das Team umfasste 240 Stellenprozente, ein Praktikum zu 80 Prozent sowie ein Mandat für politische Bildung von 40 Prozent. Seit 1. März 2020 sorgt Yumi Speich in den Bereichen Administration und Kommunikation für Kontinuität, nachdem die Vorgängerin noch in der Probezeit gekündigt hatte. Dafür wurde das Praktikum von Nicole Werren um eine halbes Jahr bis Mitte 2020 verlängert. Bis Ende Jahr übernahm dann mit Febe Tognina erstmals eine italienischsprachige Praktikantin diese Aufgabe.

Auf Ende Jahr kündigte Michael Braunschweig als Geschäftsführer von «Reformierte im Dialog», der ebenso wie Manuela Aeschlimann einen Teil der Arbeitszeit für das Polit-Forum Bern einsetzen konnte. Die Weiterführung von «Reformierte im Dialog» ist offen, die Zusammenarbeit dürfte eingestellt werden, obwohl sie für beide Seiten sehr gewinnbringend war.

Für die Betreuung der Samstage, der Abendveranstaltungen, Führungen und der Technik kann das Polit-Forum Bern weiterhin auf eine sehr engagierte Crew von Aushilfen zählen. Sie wurde erweitert, da die Beanspruchung im Bereich Technik mit Livestream zugenommen hat.

Organisation

2020 fanden je vier Sitzungen des Vorstandes und des Beirates statt. Im September fand eine gemeinsame Retraite von Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle statt, welche vor allem die mittelfristige Ausrichtung zum Thema hatte.

Vorstand:	Präsidium: Alec von Graffenried (Stadt Bern) Regula Buchmüller (Stadt Bern) Christophe von Werdt (Burggemeinde Bern) Christoph Auer (Kanton Bern) Gottfried Locher (Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS, ab 2. Hälfte 2020 Daniel Reuter, Stellvertretung Hella Hoppe) und Daniel Kosch (Römisch Katholische Zentralkonferenz RKZ); mit gemeinsamer Stimme
Beirat:	Präsidium: Christa Markwalder (Nationalrätin FDP, Bern) Regula Buchmüller (Stadt Bern) Daniel Kosch (RKZ) Serge Fornerod (EKS) Barbara Iseli (Kanton Bern) Till Grünewald (Generationenhaus; Burggemeinde) Adrian Vatter (Professor IPW, Universität Bern)
Geschäftsführung:	Thomas Götting Stefanie Schüpbach
Treuhand:	ATO Treuhand AG, Bern (ab 1.11.2017)

5. Ausblick

Betrieblich wie inhaltlich dürfte auch im Jahr 2021 Ausnahme-Zustand herrschen: Bis mindestens Ende Februar sind die Ausstellungsräume geschlossen und die Aktivitäten extrem eingeschränkt. Die im Jahr 2020 erarbeitete Dokumentation zum Ausnahme-Zustand wird für 2021 aufdatiert und mit einer neuen Veranstaltungsreihe begleitet, die ab Februar als reiner Livestream beginnt. Geplant ist ab Ende April eine Ausstellung zum Thema digitale Demokratie in Zusammenarbeit mit TA Swiss, DSJ, GfS Bern sowie dezentrum Zürich. Ob die Verunsicherung bei Schulen und Institutionen bereits soweit geschwunden ist, dass wieder Interesse an Führungen und Schulreisen nach Bern besteht, ist fraglich. Zudem dürfte in der zweiten Jahreshälfte der Lifteinbau erfolgen, was eine weitere Einschränkung des Betriebs mit sich bringt. Geplant ist ferner die Erarbeitung einer Dauerausstellung zum Thema Demokratie für die Zeit nach dem Lifteinbau 2022. Weiter stehen Entscheide der Trägerschaften an bezüglich der zukünftigen Finanzierung des Polit-Forum Bern.

Genehmigt von der Mitgliederversammlung vom 9.3.2021